

Zentrale Leistungserhebungen in Sachsen-Anhalt (Länderbericht)

Meine Damen und Herren,

die mir zur Verfügung stehende Zeit für den Länderbericht möchte ich nutzen – um quasi als Einstieg in die Diskussion – einen Einblick in das System der verschiedenen zentralen Leistungserhebungen in Sachsen-Anhalt und die dazu erarbeiteten Grundlagen zu geben. Dabei möchte ich auf folgende vier Arbeitsbereiche überblicksartig eingehen:

- zentrale Abschluss- und Abiturprüfungen,
- niveaubestimmende Aufgaben,
- Vergleichsarbeiten,
- zentrale Klassenarbeiten.

1. Zentrale Abschluss- und Abiturprüfungen

Schriftliche Abschlussprüfungen mit zentral gestellten Aufgaben in den Fächern Deutsch und Mathematik werden in Sachsen-Anhalt schon traditionell seit 1991 durchgeführt, so dass dafür bereits auf eine eingeführte und erprobte Logistik zurückgegriffen werden kann. Zum Verfahren gehört die Erstellung von Aufgaben auf der Grundlage der vorhandenen Rahmenrichtlinien durch am Landesinstitut betreute Kommissionen aus erfahrenen Lehrkräften der verschiedenen Schulformen. Dies erleichterte auch die Erweiterung der schriftlichen Abschlussprüfung im Schuljahrgang 10 durch eine Prüfung im Fach Englisch, die erstmalig im laufenden Schuljahr durchgeführt wurde. Die Auswertung dieser Prüfungen erfolgt auf der Ebene der Fachschaften auf der Grundlage von Rückinformationen aus qualitativen Auswertungen.

Analog werden auch schriftliche Abiturprüfungen seit 1991 durchgeführt. Mit der Veränderung der gymnasialen Oberstufe erfolgte eine Modifikation des Fächerkanons, wobei die Aufgabenstellungen an vorhandene Erfahrungen und Ansätze anknüpften. Die Übersicht über die Fächer, für die zentral Aufgaben gestellt werden, ist in Folie 1 zusammengestellt. Auch hier erfolgt die Auswertung auf der Ebene der Fachschaften auf der Grundlage von qualitativen Rückmeldungen zu landesweit festgestellten Stärken und Schwächen.

2. Niveaubestimmende Aufgaben

Als wesentliches Ergebnis der Auswertung der PISA-Ergebnisse auf den verschiedenen Ebenen des Schulwesens wurde festgestellt, dass die Zielvorgaben der Rahmenrichtlinien an den Schulen und durch die Lehrkräfte sehr unterschiedlich interpretiert werden.

In Sachsen-Anhalt wurde deshalb bereits im Jahr 2001 damit begonnen, einen Pool niveaubestimmender Aufgaben zu entwickeln. Für die Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch¹ sowie die Naturwissenschaften wurden Aufgabenpools erstellt, die die Anforderungen der Schuljahrgänge 2, 4, 6 und 8 verdeutlichen.

Die Aufgaben knüpfen an die Lernziele und Inhalte der Rahmenrichtlinien der Fächer an und orientieren sich an Kernbereichen der Kompetenzentwicklung. Damit werden u. a. folgende Ziele bei der Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität verfolgt:

- Entwicklung und Sicherung von Qualitätsstandards bei der langfristigen Entwicklung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen,
- Förderung einer pädagogischen und fachdidaktischen Diskussion in den Schulkollegien und auf regionaler Ebene,
- Professionalisierung der Diagnostik des erreichten Lernstandes und Weiterentwicklung der internen und externen Evaluation,
- Schaffung einer aussagekräftigen Basis für die Entwicklung spezifischer Förderkonzepte durch Feststellung des individuellen Lernstandes sowie
- Verdeutlichung der Ansprüche an die Lernergebnisse als Grundlage für eine fundierte Elternberatung.

Die Aufgaben haben Vorbildcharakter und geben Anregungen für eine gute Unterrichtsgestaltung und Verbesserung der Aufgabenkultur. Anknüpfend an die traditionellen Anforderungsbereiche werden die Aufgaben auf drei Niveaus unterschieden und entsprechend gekennzeichnet.

Gleichzeitig kann mit der Entwicklung dieser Aufgaben über das Land Sachsen-Anhalt hinaus ein Beitrag zur Erarbeitung und Weiterentwicklung der länderübergreifenden Standards geleistet werden. Die Veröffentlichung der Aufgaben erfolgt über den Landesbildungsserver (vgl. Folie 2). Im Rahmen der Kooperation der Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen wurden die Aufgabenpools in länderübergreifenden Workshops unter Lehrkräften und Experten zur Diskussion gestellt und weiterentwickelt.

¹ Niveaubestimmende Aufgaben nicht für Schuljahrgang 2

3. Vergleichsarbeiten

Vergleichsarbeiten dienen der Bestimmung der Lernausgangslage zum Beginn des jeweiligen Schuljahrganges. Wie in der Übersicht für die einzelnen Fächer dargestellt (vgl. Folie 1), werden sie in den Schuljahrgängen 3, 7 und 8 geschrieben. Im Schuljahrgang 8 ist ein Wechsel der jährlich festzulegenden zwei Fächer vorgesehen.

Als landesweite Erhebungen sollen die Vergleichsarbeiten dazu beitragen, die Analysetätigkeit der Lehrkräfte zu begleiten, den aktuellen Lernstand auf der Ebene der Lerngruppen und der Schule einzuschätzen und zu vergleichen. Schulinterne Unterrichtsentwicklung wird unterstützt und unter dem Aspekt der Qualitätsentwicklung die Vermittlung und Aneignung grundlegender fachlicher und überfachlicher Kompetenzen initiiert.

Als landesweite Leistungsvergleiche erhöhen sie die Transparenz von Rahmenrichtlinien durch Konkretisierung der zu stellenden Leistungsanforderungen und geben Orientierungen für Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie die Elternschaft. Analysen der Stärken und Schwächen bezüglich der überprüften Kompetenzen in verschiedenen Teilbereichen der Fächer geben diagnostische Informationen, um notwendigen Unterstützungsbedarf zu ermitteln und Maßnahmen der individuellen Förderung abzuleiten.

Die Vergleichsarbeiten haben eine landesweite Orientierungsfunktion und liefern Anhaltspunkte für die Entwicklung der Unterrichtsqualität. Eine Benotung dieser Arbeiten erfolgt grundsätzlich nicht.

4. Zentrale Klassenarbeiten

Im Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt wurde für den vierten Schuljahrgang der Grundschulen sowie den sechsten Schuljahrgang der Sekundarschulen und Gymnasien festgelegt, dass in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch (nur Schuljahrgang 6; vgl. Folie 1) jeweils eine Klassenarbeit mit zentral gestellten Aufgaben geschrieben wird.² Grundlage sind die gültigen Rahmenrichtlinien des Landes Sachsen-Anhalt für die entsprechenden Schulformen.

Als Orientierung für die Aufgabenentwicklung auf der Grundlage der Rahmenrichtlinien dienen auch hier die niveaubestimmenden Aufgaben für die Schuljahrgänge 2, 4 und 6. Da diese Aufgaben erarbeitet wurden, um die Zielvorgaben der Rahmenrichtlinien durch einen Aufgabenpool abzubilden, sind sie auch eine Grundlage für die Erarbeitung der zentralen Klassenarbeiten.

² vgl. Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt 2003, S. 13

Die Bewertung erfolgt auf der Basis des aktuellen Leistungsbewertungserlasses, nach welchem insbesondere zu berücksichtigen ist,

- dass Gegenstand der zentralen Klassenarbeiten im Schuljahrgang 4 „... inhaltliche Schwerpunkte aus der gesamten Grundschulzeit ...“³ sind und
- in den Aufgaben die drei Anforderungsbereiche – mit Schwerpunkt im Anforderungsbereich II (Reorganisationsleistungen) – angemessen repräsentiert sind.⁴

Neben den beschriebenen Rechtsvorschriften sind auch die zentralen Ergebnisse internationaler Schulleistungsstudien wie IGLU und PISA zu berücksichtigen und insbesondere darauf Wert zu legen, dass die Aufgaben nicht nur Anforderungen in Bezug auf formales Wissen und das Abarbeiten von Routinen stellen.

Die Aufgaben der zentralen Klassenarbeiten überprüfen zum einen die Bewältigung von Leistungsanforderungen im Bereich des grundlegenden Wissens und Könnens, aber auch die Anwendbarkeit des Gelernten in verschiedenen Kontexten sowie die Fähigkeit zum schlussfolgernden Denken. Dies folgt dem Ansatz, den Wissensbegriff nicht unzulässig zu verengen, sondern unter dem Aspekt der Kompetenzentwicklung zwischen

- Wissen als Kenntnis isolierter Fakten, Begriffe und Gesetze,
- Verstehen als die Verknüpfung von Wissenselementen und
- Anwenden als Entscheidungsfindung in lebensweltbezogenen Situationen auf der Grundlage der Verbindung verschiedener Wissenselemente

zu unterscheiden.

Damit wird die Erwartung verbunden, den Schulen auf der Grundlage der Ergebnisse Schlussfolgerungen zum erreichten Stand der Kompetenzentwicklung zu ermöglichen.

Deshalb waren Aufgaben mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad aus den folgenden drei Bereichen zu stellen:

- Anforderungsbereich I (Reproduktion),
- Anforderungsbereich II (Reorganisation und Transfer) und
- Anforderungsbereich III (Problemlösen).

Bei der Konstruktion und der Auswahl der Aufgaben fanden u. a. der Schwierigkeitsgrad des Sachgegenstandes, die Komplexität der Aufgabenformulierung, die mit der Aufgabenstellung gegebenen Impulse und Hilfen zur Bearbeitung der Aufgabe bzw. die Möglichkeit verschiedener Lösungswege Berücksichtigung.

³ vgl. Ministerium der Justiz des Landes Sachsen-Anhalt 2003, S. 205

⁴ vgl. ebenda, S. 206

Den Schwerpunkt der Auswertung bildet die Schulebene. Dazu wurden im Rahmen der landesweiten Auswertung Rückmeldungen für alle Schulen (vgl. Folie 3) erstellt. Adressat für die Ergebnissrückmeldung ist im Hinblick auf das Ziel der Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität die Einzelschule. Im Sinne einer internen Evaluation können aus den schulintern vorliegenden Daten beispielsweise folgende Betrachtungen angestellt werden:

- Vergleich der erreichten Noten in der zentralen Klassenarbeit mit den Halbjahresnoten,
- Gegenüberstellung der Ergebnisse in Parallelklassen,
- Analyse von Stärken und Schwächen,
- Herausfiltern von „typischen“ Fehlern der Schülerinnen und Schüler in den Fächern,
- Analyse der Kompetenzprofile einzelner Schülerinnen und Schüler, insbesondere der Leistungsschwächeren,
- Vergleich von Schullaufbahneempfehlungen und Ergebnissen der zentralen Klassenarbeit.

Darüber hinaus ergeben sich bei einer zentralen Klassenarbeit mit dem Charakter einer landesweiten Leistungserhebung weitere Möglichkeiten für systemische Schlussfolgerungen.

In der Schulrückmeldung erfolgt eine Datenverdichtung durch die Zusammenführung von Parallelklassen einer Schule. Nur bei einzügigen Schulen sind diese Daten mit denen der Klasse identisch.

Zum Zwecke des schulübergreifenden Vergleichs werden den Daten der Einzelschule die entsprechenden Daten auf der Ebene des jeweiligen Landkreises bzw. der jeweiligen kreisfreien Stadt sowie des gesamten Landes Sachsen-Anhalt tabellarisch und in Form von Diagrammen gegenübergestellt.

Die Schulrückmeldungen enthalten für die Fächer Mathematik und Deutsch differenzierte Daten. In Folie 3 ist die erste Seite einer Schulrückmeldung exemplarisch mit fiktiven Daten aufgeführt.

Die obere Tabelle beinhaltet die Daten für die ausgewählte Schule. Statistische Angaben wie die Anzahl der Schüler bei der Klassenarbeit, die Anzahl der fehlenden Schüler sowie die Anzahl der Schüler mit Migrationshintergrund und mit Lernstörungen sowie der Mittelwert der erreichten Halbjahresnoten beschreiben in begrenztem Umfang die jeweilige Schulsituation.

Bezüglich der fachbezogenen Ergebnisse erfolgt in der Tabelle eine Zusammenfassung einzelner Items zu Kompetenzen für Deutsch bzw. Mathematik. Für diese Kompetenzen werden die relativen Häufigkeiten der erreichten Punkte auf Schulebene zusammengefasst dargestellt. Daraus kann auf den erreichten Stand der Kompetenzentwicklung in den verschiedenen Bereichen geschlossen werden.

Als Maß für das erreichte Gesamtergebnis der Schule dient der berechnete Mittelwert der erreichten Noten in der Klassenarbeit. Als Vergleichswert wird die durchschnittliche Differenz zwischen den Mittelwerten der Halbjahresnoten und der Noten der Klassenarbeit berechnet.

Als zusätzliche statistische Kennzahlen, die Aussagen zum Kompetenzprofil an einer Schule geben sollen, wurden die Quartile der erreichten Noten berechnet. Durch erläuternde Hinweise werden die Schulen bei der Dateninterpretation unterstützt.

Die Art der Darstellung der Schuldaten ermöglicht für sich genommen nur eingeschränkte Interpretationen. Deshalb werden in der Schulauswertung auch die Vergleichsdaten für den jeweiligen Landkreis/die kreisfreie Stadt und das Land Sachsen-Anhalt angegeben. Damit können die Schuldaten mit diesen Daten verglichen und eingeordnet werden. Um im Sinne eines „Benchmarkings“ einen Vergleich mit Bestwerten zu ermöglichen, wird zu den statistisch verdichteten Daten auch der jeweilige Bestwert für die Ebene des Landkreises und die Landesebene aufgeführt.

5. Aktuelle Arbeitsschwerpunkte

Die vorgenommenen Auswertungen der zentralen Leistungserhebungen auf den verschiedenen Ebenen liefern wichtige Ansatzpunkte für Maßnahmen zur weiteren Qualitätsentwicklung des Unterrichts. Dazu ist es notwendig, die Schulen zu unterstützen, die Ergebnisse zentraler Leistungserhebungen zu interpretieren und sie damit zu einer Grundlage für die Ableitung von Arbeitsschwerpunkten zur Verbesserung der Unterrichtskultur zu machen. Insbesondere ist daran zu arbeiten, dass in den Unterricht mehr lebensnahe Probleme bearbeitet werden und dies auch durch entsprechende Leistungsanforderungen in Klassenarbeiten und Klausuren sichtbar wird.

Im Rahmen des landesweiten Unterstützungssystems stehen dabei folgende Maßnahmen im Mittelpunkt:

- Erarbeitung von Materialien zur Weiterentwicklung der Aufgabenkultur,
- Vervollständigung und Weiterentwicklung des Pools niveaubestimmender Aufgaben,
- landesweite, regionale und schulinterne Fortbildung zu den genannten Schwerpunkten.

Mittelfristig wird es darum gehen, die tatsächlichen Effekte des gesamten Systems unter dem Aspekt der Schul- und Unterrichtsentwicklung zu überprüfen. Hier stehen wir derzeit noch am Anfang.

Quellen:

KULTUSMINISTERIUM DES LANDES SACHSEN-ANHALT (Hrsg.) 2003: Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg

MINISTERIUM DER JUSTIZ DES LANDES SACHSEN-ANHALT (Hrsg.) 2003: Leistungsbewertung in der Grundschule, RdErl. des MK vom 2.7.2003-31-83200, SVBl. LSA Nr. 11/2003 vom 23.07.2003, S. 205-208

Folien:

Schuljahr	Deutsch	Mathematik	1. Fremdsprache	Naturwissen- schaften	Geschichte/ Sozialkunde	Weitere Fächer
1						
2	NA	NA				
3	VA	VA				
4	NA	NA	NA			
	ZKA	ZKA				
5						
6	NA	NA	NA	NA	NA	
	ZKA	ZKA	ZKA			
7						
8	NA	NA	NA	NA	NA	
	VA	VA	VA	VA	VA	
9						
10	SP	SP	SP			
11						
12	SP	SP	SP	SP	SP (nur Ge)	SP

Legende:

- NA – Niveaubestimmende Aufgaben
- SP – Schriftliche Prüfungsaufgaben
- VA – Vergleichsarbeiten
- ZKA – Zentrale Klassenarbeiten

Folie 1: Übersicht über zentrale Leistungserhebungen und niveaubestimmende Aufgaben

NIVEAUBESTIMMENDE AUFGABEN		In Entwicklung befindliche Materialien werden zur Diskussion gestellt			
		Primarstufe		Sekundarstufe I	
Schuljahrgang		2	4	6	8
Fächer und Fächergruppen		Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch
		Mathematik	Mathematik	Mathematik	Mathematik
				Englisch	Englisch
				Naturwissenschaften	Biologie
					Physik
					Chemie
Meinungen und eigene Beispiele					

URL: <http://www.rahmenrichtlinien.bildung-lsa.de/forum/niveau/nivueb.html>

Folie 2: Internetzugangsseite zu den niveaubestimmenden Aufgaben

Schulrückmeldung für die Zentrale Klassenarbeit-Fach Deutsch/Schuljahrgang 4 (2004)

Landkreis: Musterlandkreis

						Erreichte Punkte (%) in den Teilkompetenzen ^{c)}					
Anz. Schüler Klassenarbeit ^{a)}	Fehlende Schüler ^{b)}	Schüler bewertet ^{b), c)}	Schüler mit Lernstör. ^{b)}	Migrations-Kinder ^{b)}	Hj-Note Ø ^{c)}	Informationen aus Text entnehmen	Erfassung einer Kernaussage	Grundlagen der Grammatik	Synonyme Bedeutung	Note Ø ^{c)}	Diff.= Note Ø - Hj-Note Ø ^{c)}
21	1	18	2	1	2,50	74,8%	65,2%	48,7%	17,4%	3,10	0,60
	4,5%	85,7%	9,5%	4,8%		0,25-Quartil der Noten ^{1), c)}	Median der Noten ^{2), c)}	0,75-Quartil der Noten ^{3), c)}	Quartilsabstand ^{4), c)}		
						3,00	3,00	4,00	1,00		

Vergleichsdaten: Musterlandkreis

						Erreichte Punkte (%) in den Teilkompetenzen ^{c)}					
Anz. Schüler Klassenarbeit ^{a)}	Fehlende Schüler ^{b)}	Schüler bewertet ^{b), c)}	Schüler mit Lernstör. ^{b)}	Migrations-Kinder ^{b)}	Hj-Note Ø ^{c)}	Informationen aus Text entnehmen	Erfassung einer Kernaussage	Grundlagen der Grammatik	Synonyme Bedeutung	Note Ø ^{c)}	Diff.= Note Ø - Hj-Note Ø ^{c)}
643	7	600	22	21	2,29	80,5%	66,0%	62,1%	38,4%	3,06	0,77
	1,1%	93,3%	3,4%	3,3%		0,25-Quartil der Noten ^{1), c)}	Median der Noten ^{2), c)}	0,75-Quartil der Noten ^{3), c)}	Quartilsabstand ^{4), c)}	Bester Noten-Ø	
						3,00	3,00	3,38	0,38	1,75	

Vergleichsdaten: Sachsen-Anhalt

						Erreichte Punkte (%) in den Teilkompetenzen ^{c)}					
Anz. Schüler Klassenarbeit ^{a)}	Fehlende Schüler ^{b)}	Schüler bewertet ^{b), c)}	Schüler mit Lernstör. ^{b)}	Migrations-Kinder ^{b)}	Hj-Note Ø ^{c)}	Informationen aus Text entnehmen	Erfassung einer Kernaussage	Grundlagen der Grammatik	Synonyme Bedeutung	Note Ø ^{c)}	Diff.= Note Ø - Hj-Note Ø ^{c)}
12806	328	11835	632	339	2,24	78,6%	60,8%	59,9%	32,2%	3,22	0,98
	2,5%	92,4%	4,9%	2,6%		0,25-Quartil der Noten ^{1), c)}	Median der Noten ^{2), c)}	0,75-Quartil der Noten ^{3), c)}	Quartilsabstand ^{4), c)}	Bester Noten-Ø	
						3,00	3,00	3,50	0,50	1,75	

Erläuterungen:

^{a)} Summe aus Schüler bewertet+Schüler m. Lernstör.+Migr.kinder; ^{b)} Proz.zahlen beziehen sich auf a); ^{c)} ohne Schüler m. Lernstör., Migr.kinder u. Schüler ohne Hj-Note u./o. Note-Kl.arbeit

Hj-Note Ø und Note Ø (Arithmetisches Mittel)

¹⁾ 0,25-Quartil: 25% der Noten von ... bis besser bzw. 75% der Noten von ... bis schlechter

²⁾ Median: 50% der Noten von ... bis besser bzw. 50% der Noten von ... bis schlechter

³⁾ 0,75-Quartil: 75% der Noten von ... bis besser bzw. 25% der Noten von ... bis schlechter

⁴⁾ Quartilsabstand: 50% der Noten liegen im Intervall von [0,25-Quartil;0,75-Quartil]

Folie 3: Gestaltung der Schulrückmeldung für zentrale Klassenarbeiten im Schuljahrgang 4 (fiktive Daten)